

Die Rebellionsthese in GOTTWALDS

"The Tribes of Yahweh"

Ralf Oppermann - Hamburg

Bis zum Erscheinen von N.K. GOTTWALDS Hauptwerk "The Tribes of Yahweh. A Sociology of the Religion of Liberated Israel, 1250 - 1050 B.C.E"¹ im Jahre 1979 war die These der Entstehung Israels im Zuge einer sozial motivierten Rebellion noch nicht gründlicher ausgearbeitet und dargestellt worden. Dies wollte GOTTWALD in den ToY leisten² und in dem Zusammenhang auch eindeutiger Belege zu ihrer Absicherung erbringen³. Bevor ich darauf eingehe, möchte ich mich der Entwicklung der Rebellionsthese bis 1979 zuwenden.

1962 legte G.E. MENDENHALL einen Aufsatz vor⁴, in dem er erstmals die Ansicht vertrat, Israel sei aus einer Bauernrevolte hervorgegangen. Dieser These schloß GOTTWALD sich einige Jahre später an⁵. Nach MENDENHALL gelangte die Jahwe-Religion, in deren Zentrum der mit dem ethischen Dekalog verknüpfte Bund gestanden haben soll, durch die Exodusgruppe nach Palästina und entfesselte dort einen Aufstand der Landbevölkerung gegen die sie unterdrückenden Herrscher in den Städten, der zuerst in Transjordanien erfolgreich auf das zentralpalästinische Hochland übergriff. So schuf sich die Jahwe-Religion die ihr entsprechende Gesellschaft⁶. Der Hauptbeleg ist für MENDENHALL - und auch für GOTTWALD vor 1979 - Num 21,27b-30⁷: Dieses ursprünglich amoritische

1 Von nun an abgekürzt mit "ToY".

2 S. ToY, S. 219; vgl. S. 255ff.

3 ToY, S. 210.

4 Hebrew Conquest; seine daran anschließenden - in Blick auf die Rebellionsthese - wichtigsten Veröffentlichungen waren dann: Tenth Generation (1973) und Change and Decay (1976).

5 S. bes. Pastoral Nomads and Domain Assumptions.

6 Between Theology and Archaeology, S. 31; vgl. Change and Decay, S. 155.

7 Hebrew Conquest, S. 114, Change and Decay, S. 156; andere von MENDENHALL angeführte Belege lassen sich verschieden interpretieren, s. GOTTWALD, ToY, S. 217.